

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 106 (1980)

Heft: 33

Rubrik: Flüsterwitze aus der DDR

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einfälle und Ausfälle

Seelenforscher haben nachgewiesen,
dass Traum-Entzug krank macht.
Lieg da der Schluss nicht nahe,
dass jedes Volk neben seinen Frühaufstehern
auch Träumer braucht, um gesund zu bleiben?

An einem Morgen:
Einige eilen, andere gehen zur Arbeit;
dieser Mann aber – wer würde ihn nicht beneiden? –
spaziert zur Arbeit.

Als der alte Mann den Lebhag geschnitten hatte,
hielt er ihm den Spiegel hin: ob es so recht sei?

Nicht nur Not, auch Faulheit macht erfunderisch.
Ja, vielleicht verdanken wir der Faulheit im ganzen
mehr als dem Fleisse.

Ich höre es aus dem Kreischen der Bremsen:
Der Milchmann, wie alle Frühaufsteher,
hält den Schlaf nach sechs Uhr für sündhaft.

Wenn eine Blume durch den Asphalt bricht,
muss man nicht den Strassenmeister,
sondern den Dichter zu Hilfe rufen.

Flüsterwitze aus der DDR

Zwei Buntspechte überfliegen das Staatsgebiet der Deutschen Demokratischen Republik. Der Vogel aus der BRD bricht immer wieder in laute Bewunderung aus: «Oh, wie schön! – Phantastisch! – Unbeschreiblich!» Da fragt ihn sein Kollege aus der DDR verwundert: «Was findest du denn bei uns so schön?» Worauf der Westspecht ausruft: «Da sitzt ja überall der Wurm drin!»

*
An der Zonengrenze treffen sich zwei Pferde. Der Hengst aus Westdeutschland beginnt sofort, sein Land in den verlockendsten Farben zu schildern und fragt schliesslich: «Willst du nicht zu uns herüberkommen?» Der andere antwortet barsch: «Nein! Jetzt habe ich den Karren dreissig Jahre lang bergaufwärts gezogen, jetzt, wo es abwärts geht, jetzt bleibe ich hier!»

*
Genosse Ulbricht streicht seinen Gartenzaun, und zwar am Sonntag. Seine Genossen wundern sich, dass der Vielbeschäftigte auch dazu noch Zeit findet. Ulbricht antwortet ihnen spitz: «Ich, ich habe doch schon manchen Feiertag gestrichen.»

*
Kennen Sie die Interpretation der Nationalflagge aus der DDR? Hier ist sie: Ich sehe schwarz in diesen roten Zeiten für eine goldene Zukunft, denn wenn wir weiter so zirkeln, kommen wir bald unter den Hammer und werden wieder Aehren lesen.

*
Es gibt drei Eigenschaften, von denen zwei die dritte immer ausschliessen. Es sind dies intelligent, wahrheitsliebend und kom-

munistisch. Ist jemand intelligent und wahrheitsliebend, so kann er nicht kommunistisch sein. Ist er aber kommunistisch und intelligent, so ist er nicht wahrheitsliebend, und ist er wahrheitsliebend und kommunistisch, so ist er nicht intelligent.

Aether-Blüten

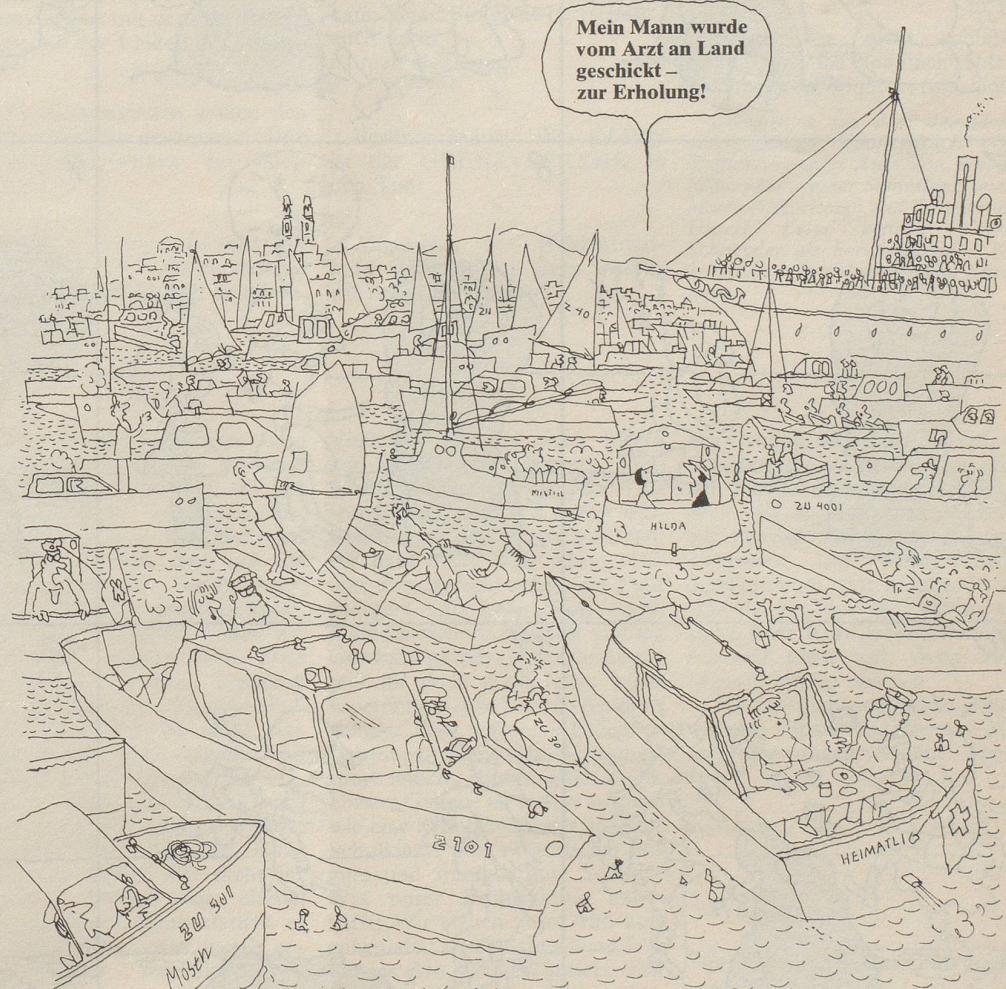
In der Radiosendung «Notabene» wurde die Frage aufgeworfen: «Gäbs uf däre Wält, wänn wäniger Lüt zuegknöpf wäred, nid au wäniger platzti Chräge?»

Ohohr

Karriere

«Dein Bruder ist doch in Amerika und mehrfacher Millionär. Wodurch wurde er so reich?»

«Er ist Juwelier und hatte eine tolle Idee: statt Eheringe zu verkaufen, vermietete er sie!»



Rapides Wachsen der Zahl von Booten auf unseren Seen ermöglicht einer wachsenden Zahl von Menschen Erholung, reduziert aber den Erholungswert für den einzelnen. Dennoch wehren sich Bootsbesitzer vor Bundesgericht gegen Motorbootverbote einzelner Kantone.